VON RÜTTE-GUT

EVENTS · SEMINARE · KULTUR

JAHRESBERICHT 2019

Impressum

Verfasserinnen und Verfasser:

- Stiftungsratspräsident von Rütte-Gut
- Geschäftsführerinnen Betriebsgesellschaft GmbH
- Präsident Baukommission
- Pächterfamilie Biohof
- Kassiererin der Stiftung und der Betriebsgesellschaft
- Revisionsstelle

Bilder:

Beat Oppliger (Seelandranger) über Pflege und Unterhalt im von Rütte-Gut

Lektorat und Koordination:

Sonja Treachi

Gestaltung und Layout:

Lukas Märki, travamaerk.ch

INHALT

Berichterstattung des Stiftungsrates und der Revisionsstelle

4 **Jahresberichte 2019 des Stiftungsrates, der Baukommission, der Betriebsgesellschaft GmbH und des Biohofes**

8 **Jahresrechnung 2019 der Stiftung von Rütte-Gut**
- Kurzfassung Erfolgsrechnung und Bilanz
- Bericht der Revisionsstelle

STIFTUNGSRAT

Bei den drei Sitzungen des Stiftungsrates im Berichtsjahr 2019 standen mehrere Schwerpunkte im Fokus. Zum einen entschloss sich der Stiftungsrat, die Kompetenzen der Baukommission sowie die Abgeltung der Aufwendungen der Mitglieder in einem Pflichtenheft zu reglementieren. Die gestiegenen Beiträge für den Unterhalt und die Substanzerhaltung der denkmalgeschützten Bauten und Anlagen aus dem Lotteriefonds lösen ein zunehmendes Bauvolumen aus und erfordern ein rasches und kompetentes Handeln, was mit diesem Pflichtenheft erreicht wird. Auch auf technischer Ebene wurde Neues eingeführt: Die Homepage wurde zusammen mit der Betriebsgesellschaft neu gestaltet und ein Intranet für den Stiftungsrat und die Baukommission integriert.

Im Rahmen einer Verlängerung der Baubewilligung für die Tauchplattform des Archäologischen Dienstes wurden die privatrechtlichen Belange zwischen Stiftung und Kanton in einem obligationenrechtlichen Anhang zum Dienstbarkeitsvertrag geregelt. Dies ermöglicht es dem Archäologischen Dienst, die Infrastruktur der Tauchplattform für weitere Unterwassergrabungen im Seeufergebiet vorzunehmen, welches als UNESCO-Weltkulturerbe internationalen Schutz geniesst.

Mit der Gemeinde Sutz-Lattrigen soll die Nutzung der Freiflächen und Uferwege, die im Dienstbarkeitsvertrag von 2003 grundsätzlich geregelt wurden, konkretisiert werden. Der Stiftungsrat hat einen entsprechenden Entwurf verabschiedet, die Detailberatungen sind für 2020 vorgesehen.

Neues, aber auch Bewährtes haben das vergangene Jahr des von Rütte-Gut geprägt. Wie immer fügten sich diese zwei Aspekte zu einer Einheit zusammen, die das idyllische und geschichtsträchtige Berner Landgut bereichern.

Im Weiteren prüft der Stiftungsrat, Spenden und/oder Sponsorenbeiträge im Rahmen eines Vereins zu generieren. Damit soll der finanzielle Spielraum zu Gunsten des von Rütte-Guts erweitert werden. Letztendlich könnten davon die Infrastruktur des Biohofes, die Besucherattraktivität sowie die Mietparteien profitieren.

Dem Stiftungsrat gehören an (Stichtag 31. 12. 2019):
Rudolf Käser (Präsident), Kilian Baumann (Vize-Präsident, Kantonsvertreter), Cornelia Ehling (Quästorin), Daniel Kopp (Vertreter Gemeinde Sutz-Lattrigen), Christoph Iseli (Vertreter Pro Natura), Martin Schwendimann (Vertreter Berner Heimatschutz), Christine Hurni (Vertreterin Netzwerk Bielersee) sowie Thomas von Burg und Pascal Vollenweider.

Cornelia Ehling und **Pascal Vollenweider**
bilden die Geschäftsleitung der Betriebsgesellschaft von Rütte-Gut GmbH.

BAUKOMMISSION

Zur Vorbereitung konkreter Bauvorhaben, zur Begleitung von baulichen Massnahmen und zur Aufsicht des baulichen Unterhalts hat der Stiftungsrat eine Baukommission eingesetzt. Neu wurde Manuela Mathys (stellvertretende Geschäftsführerin GmbH) in die vierköpfige Baukommission gewählt. Sie ersetzt Katharina Leu, die Ende 2018 pensioniert wurde.

Die Kommission setzt sich nun aus folgenden Personen zusammen:
Martin Schwendimann (Vorsitz, Stiftungsratsmitglied), Manuela Mathys (stellvertretende Geschäftsführerin GmbH), Marcel Dubler (Gemeinderat Sutz-Lattrigen) und Jürg Fäs (Pächter Landwirtschaftsbetrieb).

Im Berichtsjahr konnten unter anderem die Fassade West des Pächterhauses und das Pavillon Chinois denkmalpflegerisch saniert werden.

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Arbeiten mit der Gesamtsumme von 280'000 Franken ausgeführt. Nach Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung, welche die Ausrichtung von Beiträgen aus dem Lotteriefonds für die Instandsetzung und die Instandhaltung für die Periode 2019 bis 2022 betreffen, wurde im vergangenen Jahr mit den Arbeiten begonnen. Diese umfassten unter anderem die denkmalpflegerische Sanierung der Ostfassade des Herrenhauses, die Sanierung der Kanalisation, die denkmalpflegerische Sanierung des Pavillon Chinois sowie den Ersatz der Pflästerung beim Herrenhaus und der mit Flüssiggas betriebenen Heizzentrale. Die weiteren, bis ins Jahr 2022 vorgesehenen Instandsetzungsmassnahmen, wurden von Architekt Walter Rey vorbereitet und terminiert. Die Sanierung des Bootshafens wurde von Landschaftsarchitektin Pascale Akkerman eingeleitet, diese wird im kommenden Jahr umgesetzt.

Zur Instandhaltung des Landschaftsparks wurde der Vertrag mit Landschaftsgärtner Beat Oppliger (Seelandranger, Jens) für weitere zwei Jahre verlängert. Die Vergabe erfolgte aufgrund einer Submission. Nachdem

es im Park zum Fall einer vermeintlich gesunden Esche kam, wurde der Baumbestand durch den Baumspezialisten Melchior Kümin untersucht und es mussten aus Sicherheitsgründen weitere fünf Eschen gefällt werden. Die Gebäude des Biohofes gehören nicht zu den bundesrechtlich geschützte Bauten und Anlagen. Deren Instandhaltung und Instandsetzung können deshalb nicht aus den wiederkehrenden Beiträgen aus dem Lotteriefonds finanziert werden. Im Berichtsjahr konnte dank Beiträgen der Kantonalen Denkmalpflege die Fassade West des Pächterhauses saniert werden. Die der Witterung stark ausgesetzte Fassade wurde mit neuen Fenstern und Sonnenschutzstoren versehen und gestrichen.

Die Baukommission hat ein Konzept für die Besucherinformation und -lenkung erarbeitet. Es wird aber wegen der derzeit fehlenden Finanzierung noch angepasst werden müssen.

Im Laufe des Jahres wurde das in der Leistungsvereinbarung vermerkte Gesuch um einen Beitrag an die Erarbeitung eines Unterhaltskonzepts erarbeitet und per Ende 2019 bei der kantonalen Polizei- und Militärdirektion eingereicht.

Zahlreiche Feierlichkeiten konnten in der kraftvollen, natürlichen Atmosphäre des Landguts stattfinden.

VON RÜTTE-GUT GMBH

Familienfeste, Seminare, kulturelle Veranstaltungen sowie weitere Events belebten auch 2019 das von Rütte-Gut. Zahlreiche Feierlichkeiten konnten in der kraftvollen, natürlichen Atmosphäre des Landguts stattfinden. Wegen wetterbedingter Verzögerungen der Sanierung des Pavillon Chinois mussten im Mai jedoch kurzerhand Änderungen bei Feierlichkeiten vorgenommen werden. Dank wertvoller Alternativen rund um das von Rütte-Gut konnten die Gäste dennoch von der einmaligen Umgebung profitieren.

Im Frühjahr mussten sieben kurzfristige, meist grössere Annulationen entgegengenommen werden. Leider konnten diese Wochenendtage grösstenteils nicht mehr vermietet werden, was sich auch in einem gegenüber dem Vorjahr schlechteren Jahresergebnis niederschlug. Die neue Gastgeberin und stellvertretende Geschäftsführerin Manuela Mathys konnte dank des eher ruhigen Jahresbeginns von der Geschäftsführerin Ursula Harvey bestens in die neuen Arbeiten eingeführt werden. Die nun pensionierte Katharina Leu unterstützt das Team weiterhin sporadisch.

BIOHOF UND FACHPFLEGEFAMILIE

Flora und Fauna warteten mit vielen bereichernden Tätigkeiten auf. Auch 2019 wurden dem Biohof die Gütesiegel von Pro Specie Rara (PSR) für die Erhaltungsarbeit von verschiedenen bedrohten Gartenpflanzen, Nutztierrassen (Bündner Strahlenziege, Schweizerhuhn) und Obstsorten verliehen. Auf den Äckern der Stiftung und auf den Zupachtflächen gedieh Weizen und Soja für die Tofuproduktion. Das Ried wird seit mehreren Jahren mit Auflagen der Abteilung Naturförderung des Amtes für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern (LANAT) bewirtschaftet. Ein erster Erfolg hat sich bereits eingestellt: Der Dunkle Moorbläuling (Falter) hat sich bei uns wieder etabliert.

Dank guter Bedingungen konnten über acht Tonnen Äpfel geerntet werden, die als Süssmost, Apfelringe etc. im Hofladen verkauft wurden. Neu wurde die Andenbeere (Physalis) probeweise angepflanzt.

Das Ziegenjahr bescherte nicht nur den Besucherinnen und Besuchern viel Freude beim Beobachten der Tiere. Auch Milch und Käse sowie Ziegenfleisch fanden grossen Anklang.

Beim Biobauernhof gaben Natur und Tiere den Takt für die Bauernfamilie vor.

Der Umbau des Hofladens wird die Familie auch im Winter 2020/21 beschäftigen. Auch andere Massnahmen, wie die Ergänzung der elektrischen Installationen im Produktions- und Verarbeitungsbereich, das Anbringen von fehlenden Dachrinnen sowie der Umbau der Traktorengarage und die Pflästerung des Hofplatzes sind im kommenden Jahr vorgesehen.

Die Betreuung von jungen Menschen in Zusammenarbeit mit diversen sozialen Stellen wurde vom Betriebsleiterpaar Jürg Fäs und Claudia Leu um den Austausch mit den Universitären Psychiatrischen Dienst Bern (UPD) erweitert, so unterstützt das Fachteam Psychiatrische Familienpflege die Pächterfamilie im Sozialbereich.

STIFTUNG VON RÜTTE-GUT
JAHRESRECHNUNG 2019

BILANZ 31.12.2019

Umlaufvermögen			**Fremdkapital**
Flüssige Mittel	72'174	73'708	Kurzfr. Fremdkapital
Forderungen	96'905	7'800	Passive Rechnungsabgrenzung
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'834	329'500	Darlehen + Hypotheken
Total	**170'913**	**411'008**	**Total**
Anlagevermögen			**Eigenkapital**
Mobile Sachanlagen	1	2'151'078	Stiftungsvermögen 01.01.2019
Immobile Sachanlagen	2'373'110	1'939	Überschuss der Erfolgsrechnung
Finanzielle Sachanlagen	20'000	2'153'016	Stiftungsvermögen 31.12.2019
Total	**2'393'111**	**2'153'016**	**Total**
Total Aktiven	**2'564'024**	**2'564'024**	**Total Passiven**

ERFOLGSRECHNUNG 01.01.2019 – 31.12.2019

Aufwand Stiftung			**Ertrag Stiftung**
Verwaltungsaufwand + Sekretariat	15'296		
Ausgaben kulturelle Projekte	15'615	3'710	Ertrag kulturelle Projekte
Finanzaufwand	982	422	Übrige Erträge
Total	**31'893**	**4'132**	**Total**
Aufwand Liegenschaften			**Einnahmen Liegenschaften**
Unterhalt Liegenschaften	36'505	82'070	Mietzinsertrag
Verwaltungsaufwand	6'000		
Versicherungen + Serviceabos	14'491		
Liegenschaftssteuern	2'054		
Hypothekarzinsen	850		
Total	**59'900**	**82'070**	**Total**
Aufwand Denkmalpflege			**Ertrag Denkmalpflege**
Unterhalt Gebäude + Parkanlagen wiederkehrend	123'753	135'000	Beitrag Lotteriefonds wiederkehrend
Denkmalpflegerische Instandsetzungsmassnahmen	262'461	258'912	Beitrag Lotteriefonds Instandsetzungsmassnahmen
Aufwand Einzelprojekt Gelbbauchunke	23'226	23'058	Ertrag Einzelprojekt Gelbbauckunken
Total	**409'440**	**416'970**	**Total**
Total Aufwand	**501'233**	**503'172**	**Total Einnahmen**
Überschuss der Erfolgsrechnung	**1'939**		

Kommentar:

Der Einnahmenüberschuss betrug im Berichtsjahr CHF 1'939. Es wurden für insgesamt CHF 409'440 denkmalpflegerische Arbeiten ausgeführt, welche vom Lotteriefonds und weiteren Institutionen finanziert wurden.

Durch aufgeschobene Unterhaltsarbeiten im Liegenschaftsbereich wurde bei Ausgaben von CHF 59'900 und Einnahmen von CHF 82'070 ein Überschuss von CHF 22'170 realisiert. Dieser Überschuss wird für Unterhaltsarbeiten im kommenden Geschäftsjahr verwendet.

Für kulturelle Projekte hat die Stiftung rund CHF 15'000 ausgegeben und so unter anderem auch die Ausstellung der Bilder von André de Wurstemberger realisiert.

fidufisc
fhs fidufisc sa

Ernst-Schüler Strasse 5 | 2500 Biel-Bienne 3
Tél. 032 328 89 20 | Fax 032 328 89 19
info@fhs-soresa.ch | www.fhs-soresa.ch
Revisionsexperte RAB-Nr. 502 798

BERICHT DER REVISIONSSTELLE zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der Stiftung Von-Rütte-Gut, Sutz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Von-Rütte-Gut für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2019 entgegen den Vorschriften von Art. 699 Abs. 2 OR nicht innerhalb von 6 Monaten nach Beendigung des Geschäftsjahres stattgefunden hat.

fhs fidufisc sa

dominik borner
zugel. revisionsexperte
leitender revisor

olivier naegeli
zugel. revisionsexperte

Biel, 12. August 2020

Beilage : Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

VOM LOTTERIEFONDS DES KANTONS BERN UNTERSTÜTZTE PROJEKTE UND LEISTUNGEN

WIEDERKEHRENDE BEITRÄGE (Betriebs- und Instandhaltungskosten)

Gemäss Vereinbarung vom 10. Dezember 2018 mit dem Lotteriefonds des Kantons Bern sind der Stiftung von Rütte-Gut in der Beitragsperiode 2019 – 22 jährlich wiederkehrende Beiträge von CHF 135'000 für Betriebs- und Instandhaltungskosten der Baudenkmäler und des Landschaftsparks zugesichert. Der Betrag wurde nicht voll umfänglich ausgeschöpft und es werden CHF 5'032 in den Reservefonds vorgetragen.

a. Unterhalt und Pflege des Parks

Für die Pflege des Landschaftsparks und der Umgebung des Herrenhauses inklusive Projektleiterhonorar wurden im Berichtsjahr CHF 97'874 aufgewendet und über die wiederkehrenden Beiträge finanziert.

b. Unterhalt und Pflege der Baudenkmäler (Herrenhaus und Pavillon)

Für die Instandhaltung der Baudenkmäler wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 20'847 aufgewendet und über die wiederkehrenden Beiträge finanziert.

c. Betriebskosten und weitere werterhaltende Massnahmen

Über die wiederkehrenden Beiträge aus dem Lotteriefonds können zusätzliche Aufwendungen wie Personalkosten (anteilsmässig), Kosten für Serviceabonnemente und ein Anteil der Betriebskosten finanziert werden, insgesamt ausmachend CHF 9'000.

INVESTITIONSRAHMEN FÜR DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN

Gemäss der genannten Vereinbarung sind der Stiftung von Rütte-Gut in der Beitragsperiode 2019 – 22 einmalig CHF 653'000 für denkmalpflegerische Instandsetzungskosten an den Baudenkmälern und im Landschaftspark zugesichert. Im Berichtsjahr sind Kosten in Höhe von CHF 262'461 für Instandsetzungsmassnahmen des Herrenhauses, des Pavillon Chinois, den Ersatz der Heizung sowie Umgebungsarbeiten angefallen.

BEITRÄGE DER KANTONALEN DENKMALPFLEGE UND VON DRITTEN

Für denkmalpflegerische Massnahmen an den schützens- und erhaltungswerten Bauten und Anlagen (ohne KGS-Objekte) kann die Kantonale Denkmalpflege Beiträge leisten. Im Berichtjahr wurden von der Denkmalpflege direkt keine Projekte unterstützt. Der BKW-Renaturierungsfonds leistete Beiträge von CHF 23'058 an die Massnahmen für die Förderung der Gelbbauchunken.

VON RÜTTE-GUT
EVENTS · SEMINARE · KULTUR

Stiftung von Rütte-Gut
Seestrasse 6
2572 Sutz-Lattrigen
032 397 24 64
info@vonruettegut.ch
www.vonruettegut.ch